

Der deutsche Film 1943/44

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-732688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der deutsche Film 1943/44

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Als zentrale Vertriebs-Organisation der 7 deutschen Film-Produktionen veröffentlicht die Deutsche Filmvertriebs-Gesellschaft das Programm 1943/44. Das neue Programm setzt sich aus der II. Staffel des Produktions-Abschnittes 1942/43 und aus der I. Hälfte der Produktion 1943/44 zusammen. 96 deutsche fertige oder in Arbeit befindliche Filme werden angekündigt, und damit 36 mehr als im Herbst des vorigen Jahres. Diese Steigerung um mehr als 50 Prozent zeigt, wie stark das kulturelle Leben trotz aller Anspannungen des totalen Krieges zu Beginn des fünften Kriegsjahres pulsiert.

Im einzelnen verteilt sich die Produktion wie folgt: Berlin-Film: 9 Filme; Prag-Film: 8 Filme; Terra-Filmkunst: 12 Filme; Tobis-Filmkunst: 23 Filme; Ufa-Filmkunst: 17 Filme; Wien-Film: 13 Filme; Bavaria-Filmkunst: 14 Filme.

Berlin-Film (9 Filme).

An der Spitze dieser Produktion steht das «Haus des Lebens», in dem ein Ärzte-Ehepaar die jungen Mütter und ihre Neugeborenen in beispielhaftem Idealismus betreut. Die Insassen des Hauses verbindet das Wunder der Geburt, und aus dem gewaltigen Geheimnis der Mutterschaft erwachsen auch die dramatischen Konflikte des Films. «Die Zaubergeige» nach Kurt Kluges Roman ist der zweite Berlin-Film, in dem die Dämonie eines begnadeten Musikers, sein inneres Recht aus seiner künstlerischen Berufung in Gegensatz gestellt wird zu einer verständnislosen Umwelt, ein Gegensatz, der erst aus der Liebe seine harmonische Lösung findet. «Die schwarze Robe» schildert die Probleme des modernen weiblichen Strafverteidigers in einer menschlich ergreifenden Handlung, während «Die Insel der Seligen» uns in die friderizianische Welt versetzt und das dramatische, eigentümliche Schicksal des preußischen Festungsbaumeisters Roedern schildert. Ein Berliner Film eigener Prägung entstand in «Die beiden Schwestern», der in der Schweiz bereits lief.

Prag-Film (8 Filme).

Während der Film «Der zweite Schuß» das Reifen eines lebenshungrigen, verantwortungslosen Mannes zur sittlich gefestigten, Achtung gebietenden Persönlichkeit zeigt, bringt «Schicksal am Strom» ein interessantes Bild vom Leben der Elbschiffer. Weitere Filme: «Verliebte Leute»; «Das schwarze Schaf»; «Sieben Briefe»; «Seine beste Rolle»; «Dir zuliebe»; «Komm zu mir zurück».

Terra-Filmkunst (12 Filme).

Der Farbfilm «Große Freiheit Nr. 7» wird besonderes Interesse beanspruchen. Hans Albers als seebefahrener Matrose

Hannes erweist hier in einer sehr dramatischen Handlung seiner Vaterstadt Hamburg wie dem starken Herzen des deutschen Handelsschiffers seinen Respekt. Hans Steinhoff inszenierte nach Billinger «Gabriele Dambrone» und schuf damit das Epos der großen Schauspielerin. Heinz Rühmann wird uns mit «Quax in Fahrt» erheitern, indem er die Abenteuer des Bruchpiloten Quax fortsetzt. Weiter braut er nach Spoerls Rezept eine «Feuerzangenbowle», mit der er der Schule seinen Dank abstattet — es kann aber sein, daß die Schule nichts davon merkt. In die lebenswichtige Arbeit der Spionageabwehr führt «Die goldene Spinne». «Melusine» heißt der zweite Film von Hans Steinhoff, der nach Motiven Billingers einen jungen Mann in den starken Konflikt der Liebe zur Mutter und ihrer Tochter stellt.

Tobis-Filmkunst (23 Filme).

An der Spitze steht, wie seit vielen Jahren, eine Emil Jannings-Produktion: «Der Vater», mit der Jannings das immer aktuelle, zeitlose Problem des Gegensatzes der Generationen im Rahmen eines dramatischen Geschehens aus unseren Tagen behandelt. «Meine vier Jungens» ist ein Hohelied auf die deutsche Mutter, die für das Glück ihrer Kinder kämpfen muß. Heinrich George gibt mit dem Film «Die Degenhardts» ein Bild vom Schicksal einer deutschen Familie, an die der Krieg mit seinen harten Forderungen gebieterisch herantritt. Die Ehekomödie «Ich werde Dich auf Händen tragen» zeigt in scherzhafter Form die tiefere Bedeutung harmonischen Ehelebens für die Ueberwindung der heute so drückenden kleinen Alltagsorgen. In der Reihe der Verfilmungen literarischer Stoffe beanspruchen «Das Konzert» von Hermann Bahr und die Gottfried Keller-Novelle «Romeo und Julia auf dem Dorfe» (als Film unter dem Titel «Jugendliebe») besonderes Interesse. Mit «Peter Voß, der Millionendieb» wird die Tobis die Reihe der Neuverfilmungen erfolgreicher Stummfilme fortsetzen und damit den Typ des Abenteuerfilms gestalten, ebenso hat sie mit «Akrobat sch-ö-ö-n» versucht, den Stil des deutschen Groteskfilms zu finden. «Herr Sanders lebt gefährlich» soll der Beginn der bisher fast unbekannteren Kriminal-Film-Parodie sein. Weitere Filme: «Der große Preis»; «Der Verteidiger hat das Wort»; «Ein glücklicher Mensch»; «Ein schöner Tag»; «Leichtes Blut»; «Kollege kommt gleich»; «Um 9 Uhr kommt Harald»; «Eine tolle Nacht»; «Ich hab' von Dir geträumt»; «Die Hochstaplerin»; «Der Erbförster».

Ufa-Filmkunst (17 Filme).

Veit Harlan inszenierte den Farbfilm «Kolberg» mit Heinrich George, Kristina

Söderbaum, Horst Caspar in den Hauptrollen. Der sieggekrönte Heldenkampf der pommerschen Festung 1806 gegen vielfache Uebermacht. Mit dem Film «Träumerei» entsteht ein richtunggebender dramatischer Musikfilm, in dessen Mittelpunkt der tragische Lebenskampf Robert Schumanns steht. Nach Motiven des Knittel'schen Romans wurde «Via mala» gedreht und damit ein weltberühmter, tragischer Stoff aus dem Lebenskreise der Bergbauern verfilmt. Willy Birgel ist «Der Majoratsherr», der nach Hedenstjernas Novelle sich in die Trauer um die verstorbene geliebte Frau verliert und der erst nach vielen Wirrungen zu einer zweiten Liebe und damit zum Leben zurückfindet. «Die Frau meiner Träume» ist Marika Röck, die im Mittelpunkt dieser ersten großen Farbfilmrevue steht. Prof. Carl Froelich schuf mit den Filmen «Familie Buchholz» und «Neigungsehe» zwei typische Berliner Filme aus den Gründerjahren, die durch das Wiedererscheinen Henny Portens besonderen Reiz haben. Die Verfilmung von Ibsens «Nora» ist wegen des literarischen Vorwurfs und ihrer modernen Abwandlung in der filmischen Gestaltung noch besonders erwähnenswert. Weitere Filme: «Junge Herzen»; «Gefährlicher Frühling»; «Warum lügst Du, Elisabeth?»; «Schusselchen»; «Ein fröhliches Haus»; «Jan und die Schwindlerin»; «Ihr heimlicher Gatte»; «Liebesbriefe».

Wien-Film (13 Filme).

«Der gebieterische Ruf» heißt der Spitzenfilm, in dem Rudolf Forster das tragische Schicksal eines großen Chirurgen gestaltet. Uccicky inszenierte mit Attila Hörbiger und Brigitte Horney den eigenwilligen Film «Am Ende der Welt», der einen primitiven Holzfäller des böhmischen Waldes in der Stadt aus Liebe zu einer rätselhaften Frau schuldig werden läßt. Gerhard Menzel schrieb diesen Film, ebenso den Film «Freunde», der zwei von Jugend auf eng verbundene Männer an dem Liebeserlebnis mit einer Frau reifen läßt. Willi Forst setzt mit den «Wiener Mädeln» die Reihe seiner großen, musikerfüllten Zeitschilderungen fort, die er mit «Operette» so erfolgreich begann. Diesmal ist der Wiener Walzerkomponist Ziehrer — ein Zeitgenosse Johann Strauß' — der Held des Films. Der besondere musikalische und ortsgeliebte Charakter dieser Produktion kommt auch in zwei weiteren Filmen zum Ausdruck: «Schrammeln» setzen dem weltberühmten Quartett ureigenster wienerischer Prägung ein reizvolles Denkmal, und «Der goldene Käfig» ist eine Verfilmung der Nestroy-Pose von «Zerrissenen». Weitere Filme: «Am Vorabend»; «Glück bei Frauen»; «Romantische Brautfahrt»; «Schwarz auf Weiß»; «Hundstage»; «Reisebekanntschaft».

Bavaria-Filmkunst (14 Filme).

«Der unendliche Weg», der Film um den großen Wirtschaftspolitiker Friedrich List, ist bereits uraufgeführt. Aus dem



Kinokohle

Passende Sorten für beste Bildwirkung
bei verschiedensten Verhältnissen.

KINO-NORIS und NORIS-JUWEL
für gewöhnliche Lampen.

CHROMO-INTENSIV und NUNEGA
für H. I. Lampen

CECE-GRAPHITWERK AG ZÜRICH 11 – TEL. 6 65 77

Künstlerleben Münchens gibt der von Erich Engel inszenierte Film «Man rede mir nicht von Liebe», ein zeitnahe, anschauliches Bild, während der von Hans Schweikart geschaffene Film «Ich brauche Dich» das Eheschicksal eines großen Dirigenten unserer Tage schildert. Reizvoll erscheint auch die «Reise in die Vergangenheit», die eine kluge Mutter mit ihrer Tochter zu den Geliebten ihrer Jugend antritt, um das Mädchen vor der Torheit einer ersten Schwärmerei zu bewahren. In das immer wirksame Milieu des Theaters führen die musikalischen Lustspiele «Es lebe die Liebe» und «Die gelbe Nachtigall» — nach Hermann Bahrs Komödie —, die in amüsanten Verwicklungen und Verwirrungen die vom Schicksal vorherbestimmten Künstlerpaare zueinander führen. Weitere Filme: «In flagranti»; «Es fing so harmlos an»; «Die unheimliche Wandlung des Alex Roscher»; «Der Täter ist unter uns»; «Die keusche Sünderin»; «Die schwache Stunde»; «Ich bitte um Vollmacht».

Zu diesen 96 Filmen kommen noch 12 ausländische Filme sowie 110 Kulturfilm, die in ihrer Gesamtheit Schilderungen aus allen mannigfaltigen Gebieten des Lebens in unterhaltsamer, interessanter und fesselnder Weise vermitteln. Von diesen Kul-

turfilm werden 65 von der Universum-Film AG. (die die Kulturfilmproduktion der Ufa, Tobis, Terra und Berlin-Film zu-

sammengefaßt hat), 16 von der Bavaria, 15 von der Wien-Film und 14 von der Prag-Film hergestellt. *Krb.*

Film und Kino in England

Kriegsfilme oder nicht? — Lerne durch Filme! — Korda-M.G.M. — Spielzeit 5 Jahre. Disney redivivus. — Premieren und Pläne. — London ruft Hollywood.

(Von unserem Korrespondenten.)

London, Januar 1944.

Jüngst hat das «Britische Institut für Oeffentliche Meinung» eine Umfrage darüber veranstaltet, ob der Durchschnitt der englischen Kinobesucher mehr für solche Filme eingenommen ist, die kriegerische Themen behandeln, oder für solche, in denen der augenblickliche Krieg überhaupt nicht vorkommt. Ueberraschenderweise zeigt es sich, daß die überwiegende Mehrheit, wenn sie ins Kino geht, vom Kriege nichts wissen will. Knapp ein Drittel zeigte Interesse für Kriegsfilme. Unter diesen Kriegsfilm-Interessenten war begreiflicherweise das männliche Geschlecht in der Majorität. Nicht ganz mit dem vorerwähnten Ergebnis der englischen Umfrage zusammenzureimen ist die unbestreitbare Tat-

sache, daß Hollywood nach wie vor Kriegsfilme am laufenden Band produziert. Es bliebe allerdings noch festzustellen, in welchem exakten Prozentverhältnis die Hollywooder Kriegsfilme zu den Nicht-Kriegsfilm stehen.

Selbstverständlich macht die Heeresverwaltung vom Film als Erziehungs- und Unterrichtsmittel reichlichen Gebrauch. Abgesehen von den vielen, schon seit langem hergestellten ausgesprochenen Trainingsfilmen, ist man jetzt auch zu einem neuartigen Versuch übergegangen. Der bekannte amerikanische Filmstar Burgess Meredith, der zurzeit als Hauptmann der amerikanischen Armee in England stationiert ist, hat gemeinsam mit erprobten Film-